Lustre-Jacketts Ed. Cohn,
Leinenjoppen, Leinenhosen, weisse Tennishosen, Schulanzüge.
Waschwesten, Preisl. 2.50 — 9.50.
Inh. M. Franken, Leipzigerstrasse 1 (Rathaus).
Mitglied des Rabatt-Spar-Vereins.

Eine Kundgebung des Evangelischen Bundes.

Im Namen des Zentralvorstandes des „Evangelischen Bundes" erläßt das Präsidium folgende Kundgebung:

„Der Papst hat die dreihundertjährige Heiligsprechung des Kardinals Borromäus benutzt, um in einer Enzyklika gegen den Modernismus (vom 26. Mai 1910), veröffentlicht in italienischer Sprache am 29. Mai in Nr. 146 des „Osservatore Romano") die Reformation, ihre Helden und Völker aufs ärgste zu schmähen.

Die Reformatoren (rifomatori) werden „hochmütige und rebellische Männer" genannt; die Erneuerer evangelischen Christentums sollen „Feinde des Kreuzes Christi" gewesen sein, „Männer irdischen Sinnes, deren Gott der Bauch" war, „Vermehrer der Unordnung, Männer sittlicher Zügellosigkeit, die den Leidenschaften der am meisten korrumpierten Fürsten und Völker folgten (dei principi e dei popoli più corrotti). Die Reformation wird ein „Tumult der Rebellion und eine Umkehrung von Glaube und Sitten" genannt, die Reformatoren „Verderber (corrompitori)", die „Europas Kräfte durch Krieg entnervt" und „die Revolution der modernen Zeit vorbereitet", hätten, „in denen sich ein dreifacher Kampf gegen die Kirche vereinigt habe: ein blutiger wie in den ersten Jahrhunderten des Christentums, die häusliche Pest der Ketzereien, und unter dem Namen evangelische Freiheit eine lasterhafte Verdorbenheit und Zuchtlosigkeit (corruzione di vizi e perversione della disciplina)."

Diese Beschimpfung der religiösen Heldenzeit und der größten Befreiungstat unseres Volkes ist eine empörende Herausforderung des deutschen Protestantismus. Zugleich ist das Wort von den „am meisten korrumpierten Fürsten und Völker" eine Schmähung der deutschen Nation durch einen auswärtigen Priester, der die Rechte eines Souveräns für sich beansprucht und von deutschen Regierungen zugebilligt erhält.

Es wirft dieses ungeheuerliche Urteil über die deutsche Reformation und den Ursprung unserer evangelischen Kirche ein grelles Schlaglicht

auf die geschichtliche Bildung des „unfehlbaren" Oberhauptes der römischen Kirche und seiner Ratgeber,

auf die Unduldsamkeit und Unversöhnlichkeit des Ultramontanismus,

auf den wahren Wert der Friedensreden katholischer Bischöfe und

auf die nationale und kulturelle Gefahr der politischen Organisationen der päpstlichen Bannerträger im deutschen Reiche.

Wir erheben deshalb im Namen unserer Mitglieder und wohl auch im Sinne aller bewußten deutschen Protestanten entrüsteten Einspruch gegen die rücklichtslose päpstliche Friedensstörung, die um so verletzender wirkt, weil sie ohne jeden Anlaß und ohne jede Beachtung der Proteste wider die Canisius-Enzyklika vom Jahre 1897 die damaligen Beschimpfungen noch zu überbieten wagt.

Jedem evangelischen Christen und deutschen Protestanten muß nur erneut zum Bewußtsein kommen, wie notwendig für den inneren Frieden des Reiches tatkräftige Abwehr der ultramontanen Machtbestrebungen ist.

Und so bitten wir denn unsere Hauptvereine und Zweigvereine im weiten deutschen Vaterlande, sich unserem Einspruche anzuschließen und in Wahrung der unveränderlichen evangelischen Lebenswerte, im Zusammenschluß aller deutschen Protestanten dahin zu wirken, daß die Segensgüter der Reformation als die Grundlagen echter deutscher Gesittung unserem Volke erhalten bleiben.

*

Halle und Umgebung.

Halle a. S., 3. Juni.

Professor Max Förster

in Halle hat den Ruf nach Leipzig als Nachfolger Prof. Wülkers angenommen.

Professor Förster wurde 1869 zu Danzig als der Sohn des Generalarztes Förster geboren. Er studierte in Bonn und Berlin als Schüler von Zupitza, Bartholomäi und Körting. Er promovierte 1892 in Berlin und wurde 1894 Lektor der englischen Sprache in Bonn. 1896 habilitierte er sich. Ostern 1897 wurde er a. o. Professor in Bonn, 1898 übernahm er die neu errichtete a. o. Professur für englische Philologie in Würzburg und wurde hier 1902 zum o. Professor ernannt. Seit 1909 lehrt Förster in Halle als Nachfolger Professor A. Wagners. Förster ist Vorstandsmitglied der deutschen Shakespearegesellschaft und Mitherausgeber des Jahrbuches dieser Gesellschaft seit 1902. Die Arbeitsgebiete Fersters sind altenglische Kirchenliteratur, Didaktik und Sprichwörterkunde, mittelalterliche Volkskunde und neuenglische Literatur. Prof. Förster hat früher Rufe nach Jena, Frankfurt und Köln abgelehnt.

Studenten und Polizeibeamte.

Am frühen Morgen des 4. April d. J. gegen 6 Uhr verließen vier junge Akademiker, zwei Kandidaten der Medizin und zwei Studierende der Agronomie, in stark animierter Stimmung ein Restaurant in der Nähe des Harzes. Nach Ansicht eines Polizeisergeanten verübten sie auf der Straße ruhestörenden Lärm; nach Angabe einer Brötchenausträgerin waren sie dagegen nicht sehr laut. Einer „klimperte" auf einer Mandoline. Ein andrer zog schließlich sogar einen Revolver heraus und schoß vier Schrotpatronen ab. Der Polizeisergeant schritt nunmehr ein, will aber sehr unhöflich abgewiesen worden sein. Der Revolverschütze soll gerufen haben: „Laß mich in Ruhe, du dummer Pferdeknecht, ich rede ja nicht mit dir!" Ein andrer soll bemerkt haben: „Du dummer Kerl, du hast keine Berechtigung, meinem Freunde den Revolver abzunehmen!" Auch ein sehr unflätiges Schimpfwort soll gefallen sein.

Die Akademiker behaupteten dagegen, erst von dem Sergeanten „in empörender Weise gereizt" worden zu sein. Er habe sofort den Säbel gezogen und sie angefaßt wie Verbrecher. Auch auf der Wache seien sie sehr beleidigend behandelt worden und sogar „akademisch gebildete Lattcher" und „Bande" genannt. Einer der Sistierten wurde auf eine Viertelstunde in die Zelle gesperrt oder, seinem Vorwurf nach, „geschnissen". Einem andern wurde eine Anzeige wegen Hausfriedensbruchs in Aussicht gestellt, wenn er nicht aufhöre, sich unausgesetzt in die Wachtstube zu drängen. Die Sistierten sollen heftig mit den Stöcken in der Luft herumgefuchtelt und einen solchen Lärm vollführt haben, daß es längere Zeit unmöglich gewesen sei, ihre Namen und sonstigen Angaben zu verstehen.

Das Schöffengericht fand sämtliche vier der Verübung ruhestörenden Lärms schuldig und nahm sie dafür in Geldstrafen von je 5 Mark. Zwei wurden noch wegen Beleidigung zu 65 und 25 Mark verurteilt. Der Revolverschütze erhielt wegen Schießens an bewohnten Orten eine Geldstrafe von 50 Mark.

Die Bildung eines Genossenschaftsrats ist nicht ungesetzlich.

js. Eine für das gesamte Genossenschaftswesen wichtige Entscheidung von prinzipieller Bedeutung fällte vor kurzem das Reichsgericht, indem es die Frage, ob nach dem Genossenschaftsgesetze die Bildung eines sogenannten Genossenschaftsrates zulässig ist, bejahte.

Es handelte sich um folgende Vorgänge: Die General-Versammlung des Konsumvereins zu Kiel hatte eine Aenderung des Statuts beschlossen, die darin bestand, daß ein Genossenschaftsrat eingesetzt wurde. Ein Genosse des Vereins, der Schiffbauer S., war hiermit nicht einverstanden und hat die Statutenänderung gemäß § 51 des Genossenschaftsgesetzes durch Klage angefochten. Das Landgericht Kiel hat auch den Generalversammlungsbeschluß, betr. die Bildung des Genossenschaftsrats, für ungültig erklärt. Das Oberlandesgericht Kiel dagegen hob das landgerichtliche Urteil auf und erkannte auf Abweisung der Klage.

Dieses letztere Urteil focht der Kläger mit der Revision an; das Reichsgericht erkannte indessen auf Zurückweisung der Revision. Aus den Entscheidungsgründen des höchsten Gerichtshofs interessieren nachstehende Ausführungen: Mit Recht gehen beide Instanzen davon aus, daß das Genossenschaftsgesetz es zuläßt, neben dem Vorstande, dem Aufsichtsrat und der Generalversammlung ein viertes Organ einzurichten. Es ergibt sich dies unmittelbar aus § 27 Abs. 2 Gen.-Ges., wo „ein anderes Organ" als möglich vorausgesetzt wird. Dem Kläger kann nicht zugegeben werden, daß damit nur sogenannte Kommissionen gemeint seien. Auch die Vorschrift des § 9 Gen.-Ges., nach der „die Genossenschaft einen Vorstand und einen Aufsichtsrat haben muß", bezieht sich offensichtlich nur auf die Mindestzahl der Organe und will keineswegs die Einsetzung eines weiteren Organs ausschließen. Ist hiernach die Einsetzung eines Genossenschaftsrats an sich zulässig, so betonen doch die Vorinstanzen ferner mit Recht, daß durch den Genossenschaftsrat die unentziehbaren Befugnisse der gesetzlich notwendigen Organe nicht beschränkt werden dürfen. Es ist also zu prüfen, ob die dem Genossenschaftsrate zugewiesenen Rechte mit den Vorschriften des Genossenschaftsgesetzes über die Obliegenheiten von Generalversammlung, Aufsichtsrat und Vorstand vereinbar sind. Diese Prüfung hat das Oberlandesgericht vorgenommen und ist dabei auf Gründen, die im wesentlichen als zutreffend anzusehen sind, zu einem der beklagten Genossenschaft günstigen Ergebnisse gelangt. Im einzelnen ist hierzu folgendes zu bemerken: Die Bestimmung des Statuts, daß der Genossenschaftsrat auf Antrag des Aufsichtsrats über die Wahl der Vorstandsmitglieder beschließt, unterliegt keinem Bedenken.

Auch die Bestimmung, daß der Genossenschaftsrat weiter über die Anstellungsverträge der Vorstandsmitglieder zu beschließen habe, ist nicht zu beanstanden. Nach dem Statut beschließen Vorstand und Aufsichtsrat über die Ausschließung von Mitgliedern und bedarf dieser Beschluß der Zustimmung des Genossenschaftsrates. Steht hiernach der Ausschluß von Mitgliedern nicht der Generalversammlung zu, so widerstreitet das nicht dem Gesetze (§ 68). Weiter sind dem Genossenschaftsrate mehrere mit dem Geschäftsbetriebe der Genossenschaft zusammenhängende wichtige Gegenstände überwiesen. Er beschließt auf gemeinschaftlichen Antrag von Vorstand und Aufsichtsrat namentlich über Ausdehnung und Beschränkung des Geschäftsbetriebs, über Erwerb und Veräußerung von Grundeigentum und dessen Belastung, sowie über Ausgaben für Neubauten, Neuanschaffungen 2c., sofern diese den Betrag von 2000 Mark nicht übersteigen. Es verstößt nicht gegen das Gen.-Ges., wenn das Statut die Beschlußfassung über alle diese Angelegenheiten dem Genossenschaftsrate zuweist.

Errichtung einer Fahrschule in Halle.

Einer Anregung des Magistrats folgend hatte vor einigen Tagen der Vorstand des Halleschen Tierschutzvereins eine Aussprache über das Projekt — Errichtung einer Fahrschule — mit den Interessenten herbeigeführt. In der betr. Sitzung waren erschienen Vertreter des Magistrats, des Vereins der Fuhrherren und sonstigen Geschirrhalter, der Pferdeschutzvereinigung und des Verbandes der Transportarbeiter.

Man war sich bald darüber einig, daß nur ein sich hierzu bildender Verein die Sache in die Hand nehmen könne. Sämtliche Anwesenden erklärten sich und die von ihnen vertretenen Korporationen für bereit, dem Verein beizutreten. Zwecks Vornahme der erforderlichen Schritte wurde ein Ausschuß, bestehend aus den Herren Stadtrat Dr. Pusch, Rektor Könecke, Engler, Schade und Gräfe gebildet.

Straßenrennen.

Am Sonntag, den 5. Juni, veranstaltet der Bezirk Halle des Gaues 18 des Deutschen Radfahrer-Bundes seine erste diesjährige 150 Kilometer-Strecken-Kontrollfahrt auf der Strecke Diemitz-Zörbig-Pratau bei Wittenberg und zurück. Die Abfahrt erfolgt pünktlich 5 Uhr früh vom Gasthaus Deutsche Eiche, Diemitz, Kilometerstein 3. Die Rückkehr der ersten Fahrer wird gegen 11 Uhr im gleichen Lokale erwartet.

Da die Meldungen zahlreich eingegangen sind, und die besten Amateure von Halle und Umgegend am Start erscheinen, so ist auf einen interessanten Verlauf dieses Rennens zu rechnen.

Waisenpflege jenseits des Ozeans.

Obwohl die vom Bevollmächtigten des Verbandes Halle-Thüringen, Herrn Dr. Weise, beim Stiftungsfest der Ortsgruppe Potosi (deren Photographie z. Z. im Schaufenster der Firma C. F. Kitzing öffentlich ausgestellt ist) gesammelten 500 Mark noch nicht zu Händen des Verbandes gelangt sind, weil der Wechsel erst am 17. Juni cr. fällig ist, so ging heute bereits ein weiterer Wechsel über 108 Mark als Sammelerlös der Ortsgruppe La Paz ein.

Personalveränderungen im Ober-Postdirektionsbezirk Halle. Ernannt ist zum Postmeister der Postsekretär Burkhardt in Teuchern. Verliehen ist der Charakter als Postsekretär den Postassistenten Sauer und Franz Schulz in Halle und der Charakter als Telegraphensekretär dem Telegraphenassistenten Nitzschke in Halle.

Prüfungen. An der Mittelschulprüfung, die in voriger Woche in Magdeburg stattfand, nahmen 34 Lehrer teil, es bestanden 19, darunter aus Halle die Herren E. Meyer, Löchel und Gerlach. Die Rektorprüfung bestanden von 26 Herren 17, davon aus Halle die Mittelschullehrer Voeke und Teutschbein.

Konferenz. Die Hauptkonferenz der Lehrer und Lehrerinnen der städtischen Mittelschulen findet am 15. Juni 8 Uhr in der Aula der Klosterstraßenschule statt. Es werden Mittelschullehrer Wiegel über das Leben Jesu und seine historisch-pragmatische Behandlung und Herr Mittelschullehrer Zenker über die Schundliteratur, ihre Gefahren und ihre Bekämpfung sprechen.

Ein Mindestgehalt, das für das Gebiet des ganzen Deutschen Reiches maßgebend sein soll und zu dem noch Ortszuschläge kommen sollen, hat der Bund der technisch-industriellen Beamten auf seinem letzten ordentlichen Bundestage in Höhe von 150 Mark monatlich beschlossen. Die Verhandlungen des Bundestages mit den zugrundeliegenden Gutachten und einem Literaturnachweis sind jetzt im Druck erschienen (Industriebeamtenverlag G. m. b. H., Berlin NW. 52).

Zoologischer Garten. Heute, Freitag, findet um 5½ Uhr Vorstellung der Liliputaner statt. Bei den gestrigen Vorstellungen konnte die Nummer 4 der sechs Freiheitsdressur-Rappen wieder mitwirken, nachdem das vorzügliche Pferdchen, das durch seine hervorragenden Leistungen als Steiger allseitig Bewunderung hervorruft, von einer plötzlichen Krankheit wieder hergestellt ist. Morgen, am Sonnabend, ist um 5½ Uhr Vorstellung.

Johann Strauß-Konzerte. Auf die morgen (Sonnabend) in der Saalschloßbrauerei stattfindenden beiden Konzerte — nachmittags 4 Uhr und abends 8 Uhr — von Johann Strauß mit seinem Wiener Orchester, sei hierdurch nochmals hingewiesen. — Billetts zu ermäßigten Preisen in der Hofmusikalienhandlung Reinhold Koch.

Saale-Dampfschiffahrt. Morgen nachmittag 3 Uhr findet eine Extrafahrt nach Neuragoczy und Wettin zu ermäßigten Fahrpreisen statt.

Heideausflug. Der Kindergottesdienst von St. Ulrich (Pastor Richter) beabsichtigt seinen diesjährigen Heideausflug am Sonnabend, den 25. Juni, zu unternehmen.

Höchste Auszeichnung. Die Deutsch-Amerikanische Werkzeugmaschinen-Fabrik vorm. Gustav Krebs, A.-G., Halle a. S., erhielt auf der Gewerbeausstellung in Hagen, wo sie eine größere Anzahl ihrer bewährtesten Werkzeugmaschinen und Spezialmaschinen ausgestellt hat, die höchste Auszeichnung der Gewerbeausstellung in Gestalt der Goldenen Medaille und ferner das Ehrendiplom der Stadt Hagen.

Kegelsport. Am letzten Sonntag wurde auf der Bahn des Ersten Schrebervereins Halle-Süd am Beesenerweg 60 zum Besten der Milchkolonie mit einem öffentlichen Geldpreiskegeln begonnen, welches aus Keglerkreisen sehr rege Unterstützung fand. Bisher höchster Wurf mit drei Schub 24 Holz.

Stadtmission. Welche Ursache hat die Entfremdung der Männerwelt von Jesus? heißt das Thema, über das Herr Pastor Hübner am Sonntag abend 8¼ Uhr im großen Saale des Stadtmissionshauses, Weidenplan 4, sprechen wird. Auf Wunsch eventuell freie Aussprache. Jedermann ist willkommen.

Die Feuerwehr wurde gestern nach dem Grundstück Steinweg 24 gerufen, wo infolge der warmen Außentemperatur der aus einem Schornstein emporsteigende Rauch durch den Ofen in das Zigarren-

Blüsen u. Röcke! Täglich Neuheiten für jeden Zweck passend, auch extra weite zu sehr billigen Preisen bei Loewendahls

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-19100603031/fragment/page=0001

geschäft von H. Indefrei nach unten gedrückt wurde. Hierdurch war der Laden mit Rauch angefüllt, wodurch die Vermutung aufkam, es sei Feuer ausgebrochen. Die Wehr kehrte sofort wieder in das Depot zurück.

Umgefahren. Gestern wurde die vor dem Grundstück Hardenbergstraße 14 stehende Gaslaterne von einem Geschirrführer umgefahren. — Ferner wurde vor dem Grundstück Merseburgerstraße 97 von einem Fuhrwerke eine Gaslaterne angefahren und die Scheiben vollständig zertrümmert.

Streife. Bei einer in der vergangenen Nacht abgehaltenen Streife wurde eine männliche Person in der Baubude des Neubaues Schulberg 9a nächtigend angetroffen.

Explosion. In der Ziegelei der Firma Gebr. Nagel explodierte gestern ein Dampfsammler. Der Arbeiter Karl Kirchmann wurde geringfügig verletzt.

Vereins- und Versammlungsnachrichten.

Der Allgemeine Hallesche Turnverein begeht am Sonnabend, den 11. Juni, sein 49. Stiftungsfest in der Saalschloßbrauerei. Um 8¼ Uhr findet eine Wasserfahrt statt. Um 9 Uhr im Saale Konzert, dann Ball.

Hallischer Lehrerverein.

In der letzten Sitzung des Hallischen Lehrervereins vom 31. März d. J. gab Herr Mittelschullehrer Sauve einen interessanten Bericht über den Verlauf der Deutschen Lehrerversammlung zu Straßburg, der er im Auftrage des hiesigen Vereins beigewohnt hatte. Die diesjährige Deutsche Lehrerversammlung sei besonders bedeutungsvoll für den Deutschen Lehrerverein als ein Verbrüderungsfest der Lehrer aller Gaue Deutschlands, als machtvolle Kundgebung über die Tendenz des Deutschen Lehrervereins und eine Zurückweisung der gegen ihn gerichteten Angriffe. Der Verlauf der Straßburger Tagung habe bewiesen, wie grundlos die Verdächtigungen seien, die den Deutschen Lehrerverein und seine Leitung als politisch radikal und christentumsfeindlich hinzustellen belieben. Der Deutsche Lehrerverein sei überhaupt kein politischer Verein, sondern eine Berufs- und Standesorganisation, der die Förderung der Volksbildung durch Hebung der Volksschule bezwecke. Mit seinen 120 000 Mitgliedern stelle er eine unvergleichliche Kulturarmee dar, die unser deutsches Volk auf dem Gebiete der Volksbildung und Volkswohlfahrt, der wahren Religiosität und Vaterlandsliebe zum Siege verhelfen wolle. Der Vortragende skizzierte dann kurz den Verlauf der Hauptversammlungen mit ihren Beschlüssen über Jugendfürsorge, Schulaufsicht und Schulleitung.

Ueber die Vertreterversammlung berichtete sodann der 1. Vorsitzende, Herr Mittelschullehrer Meyer, wobei er besonders hervorhob, daß der Deutsche Lehrerverein vom 1. Januar 1911 ab eine eigene Haftpflicht-Versicherung für seine Mitglieder ins Leben rufen werde. Herr Mittelschullehrer Thurm gab schließlich noch ein fesselndes Bild von den mit der Deutschen Lehrerversammlung verbunden gewesenen festlichen Veranstaltungen und Ausflügen, soweit er daran teilgenommen.

Für die nächste, am 21. Juni stattfindende Sitzung des Hall. Lehrervereins hat Herr Professor Dr. Meumann einen Vortrag über „Intelligenzprüfungen und ihre pädagogische Bedeutung" zugesagt.

Krieger-Verbände des Regierungsbezirks Merseburg.

Auf dem letzten ordentlichen Vertretertag wurde der Bericht über das letzte Geschäftsjahr erstattet. Der Verband zählte 1012 Vereine mit 66 266 Mitgliedern, darunter 11 429 Kriegsveteranen. Paroolen wurden 1886 gelesen. Angeregt wurde vom Vorsitzenden, im August d. J. eine allgemeine Fahrt nach dem Kyffhäuser-Denkmal zu unternehmen, um die 40jährige Erinnerungsfeier des großen Krieges zu feiern; insbesondere möchten die Veteranen daran teilnehmen. Mit dem Ablauf des verflossenen Jahres sind alle Schulden des Kyffhäuserbundes, welche auf dem Kyffhäuser-Denkmal lasteten, getilgt. Es soll nunmehr ein Reservefonds von 100 000 Mark gesammelt werden. An Unterstützungen wurden an die Verbände des Reg.-Bez. Merseburg im Jahre 1909 für Kameraden 12 664 Mark, für Witwen 5121 Mark, zu goldenen Hochzeiten 360 Mark, aus der Kaiser-Wilhelm-Stiftung am 18. Januar 955 Mark und aus dem Notstandsfonds 1000 Mark gewährt. Die Einnahmen betrugen 884,27 Mk., die Ausgaben 197,63 Mark, es verblieb sonach ein Bestand von 686,64 Mark. Der Vorsitzende, Kamerad Jäger, wurde wiedergewählt und zwar auf 3 Jahre.

Standesamts-Nachrichten.

Halle-Nord. 2. Juni 1910.

Eheschließung: Der Arbeiter Karl Frühauf, Brachwitzerstr. 7, u. Marianna Meledi, Schleifweg 2.

Geboren: Dem Arbeiter Otto Handweg S. Paul, R. Wagnerstraße 50. Dem Kaufmann Gustav Liebermann S. Werner, Bernburgerstr. 30. Dem Diplom-Ingenieur Hugo Zeuner T. Lieselotte, Bismarckstr. 5.

Gestorben: Des Geschirrführers Jakob Schröder S. Paul, 1 Mon., Saalwerderstr. 16. Der Arbeiter Friedrich Gernegroß, 20 J., Wittekindstr. 31.

Halle-Süd. 2. Juni 1910.

Aufgeboten: Der Kaufmann Rudolf Mechel, Kirchnerstr. 17, u. Helene Luther, Lindenstr. 57. Der Kaufmann Arno Gottschalck, Parkstr. 20, u. Martha Albrecht, Geiststr. 53. Der Arbeiter Richard Erbert, Thomasiusstr. 17, u. Hedwig Kuntz, Harz 26.

Geboren: Dem Direktor Richard Pfeiffer T. Beate, Freimfelderstr. 87. Dem Schneider Otto Hummel S. Erich, Meckelstraße 2. Dem Kaufmann Rudolf Großer T. Anneliese, Albert-Schmidtstr. 9. Dem Postschaffner Max Häckel T. Charlotte, Pfännerhöhe 41. Dem Hilfsweichensteller Artur Wohatz T. Martha, Hutentor. 5b. Dem Bohnarbeiter Friedrich Roth T. Elly, Königstraße 9. Dem Schäfer Hugo Sazner T. Johanna, Klinik. Dem Maurer Otto Weber T. Anna, Gr. Brauhausstr. 20.

Gestorben: Die Witwe Henriette Büschel geb. Weber, 78 J., Richard Wagnerstr. 15. Die Witwe Martha Müller geb. Kruko, 53 J., Henriettenstr. 29. Des Glasermeisters Gustav Riediger T. Anneliese, 3 J., Arhalterstr. 2. Der Zimmermann Aegidius Siegel, 67 J., Steinweg 37. Der Dienstmann Karl Stickrodt, 75 J., Grusewg 2/3. Des Arbeiters Gustav Schneider S. Gustav, 1 Woche, Gerberstr. 15. Des Arbeiters Karl Walther T. Herta, 5 Mon., Leipzigerstr. 20. Des Oberschweizers Herm. Schwotzer aus Roitzsch Ehefrau Marie geb. Gauert, 35 J., Klinik.

Auswärtige Aufgebote:

Der Pastor Johannes Quenstedt, Obersdorf, u. Elise Graf, Zwickau. Der Bäcker W. G. E. Richter, Halle a. S., u. M. A. Tittelbach, Beesen. Der Postbote F. O. Ackermann, Halle, u. E. K. E. Linke, Mansfeld.

Kirchliche Nachrichten.

Synagogen-Gemeinde. Freitag abend 7½ Uhr, Sonnabend vorm. 8½ Uhr Gottesdienst und Predigt. Nachm. 3 Uhr Jugendgottesdienst.

Tagesordnung
für die Sitzung der Stadtverordneten-Versammlung

am Montag, den 6. Juni 1910, nachm. 4 Uhr.

Oeffentliche Sitzung.

1. Mitteilungen der Verhandlungen über die Lohnerhöhungen der städtischen Arbeiter.
2. Landerwerb vom Grundstück Seebenerstr. 6a.
3. Mitteilung des Dispositionsplanes über die maschinellen Ergänzungen, Erweiterungen und Umbauten im Schlacht- und Viehhofe.
4. Austausch und Erwerb von Land, welches fluchtlinienmäßig von und zu dem Grundstück Gr. Steinstr. 56 entfällt.
5. Verkauf von Land, welches fluchtlinienmäßig zum Grundstück Weingärten Nr. 32 entfällt.
6. Kanalisierung der Nordstraße zwischen Weißenburg- und Wörthstraße.

Geschlossene Sitzung.

7. Wahl eines besoldeten Stadtrates.
8. Ankauf des Grundstücks Kl. Steinstr. 8 und Rathausstr. 5 zur Errichtung eines neuen Sparkassengebäudes.
9. Ernennung eines Wahlmannes für den Stadtkreis Halle a. S. zu den Landwirtschaftskammerwahlen.
10. Wahl von 4 Vertrauensmännern in den Ausschuß zur Auswahl der Schöffen und Geschworenen für das Jahr 1911.
11. Anstellung eines Magistratsbureaugehilfen.
12. Desgleichen.
13. Anstellung eines vollbeschäftigten Bildhauers an der Handwerkerschule.
14. Wahl eines Schiedsmanns-Stellvertreters für den 1. Bezirk.
15. Wahl eines Schiedsmanns für den 11. Bezirk.
16. Wahl des stellvertr. Vorstehers und eines Pflegers für den 14. Armenbezirk.
17. Wahl des Vorstehers, des stellvertr. Vorstehers und eines Pflegers für den 20. Armenbezirk.

Der Stadtverordneten-Vorsteher.
Steckner.

Aus dem Leserkreise.

(Für die Veröffentlichungen unter dieser Ueberschrift übernimmt die Redaktion keinerlei Verantwortung; für sie bleibt auf Grund des § 21 Abs. 2 des Preßgesetzes in vollem Umfange der Einsender verantwortlich.)

Der Eisverkauf der Stadt Halle,

welcher seit einigen Jahren von der Schlachthofverwaltung betrieben wird, mag für Leute, die in den glücklichen Verhältnissen leben, sich einen Eisschrank leisten zu können, ein Vorteil sein, zumal ihnen das Eis zu billigen Preisen in die Wohnung getragen wird. Allein welchen Vorteil hat der kleine Mann von dem billigen Eise, das doch, wie s. Zt. im Stadtparlament vom Magistratstische aus gesagt wurde, im Interesse der Allgemeinheit, besonders der Wenigbemittelten, frei Haus geliefert werden sollte! Der Einsender dieses, ein einfacher Handwerker, weiß davon zu berichten, daß diese Verheißungen nicht eingetroffen sind. Meine Frau wurde plötzlich krank. Der Arzt ordnete sofortige Eisumschläge an. Aber woher das Eis spät abends nehmen? Ich bin die halbe Stadt abgelaufen und konnte weder für Geld noch gute Worte etwas bekommen, auch ein Polizeibeamte konnte mir keinen Rat geben, bis es mir endlich gelang, an einer Stelle durch vieles Bitten ein Stückchen Eis zu erhalten.

Wo bleibt da die Volkswohlfahrt? Warum hat man nicht so viel Gemeinsinn wie beispielsweise in Leipzig, wo man Tag und Nacht an den von der Stadt dazu errichteten Stellen billiges Eis und unter Umständen auch ohne Geld erhalten kann? Dadurch wäre doch durch den Eisverkauf seitens der Stadt wirklich etwas Gutes geschaffen. Der arme Mann ist nicht in der Lage, gleich ein Abonnement zu nehmen, besonders in Krankheitsfällen, wie es die hiesige Schlachthofverwaltung verlangt, dazu hat er erstens kein Geld und zweitens auch keinen Aufbewahrungsort, keinen Eisschrank. Würden aber solche Niederlagen, vielleicht auf den Polizeiwachen, eingerichtet, wo man für wenig Geld Eis bekommen kann, dann wäre in Wirklichkeit auch den Wenigbemittelten Gelegenheit gegeben, Eis in ihrem Haushalte zu benutzen. Auf die Zufuhr in die Wohnung, die doch der Stadt viel Geld kostet, würden die meisten gern verzichten. H. W.

Zum Elster-Saale-Kanal!

Günstiger Tausch.

Hallenser: Ihr nehmt uns, zum Henker, den Saalestapel weg!
Leipziger: Gottstrambach! Dafür bekommt Ihr unseren Dr..!
Holdrio.

Nächtliche Ruhestörung durch Haustiere.

Bewohner des Häuserblocks zwischen Brandenburger-, Göben-, Blumenthal- und Hohenzollernstraße werden des morgens regelmäßig durch ein wütendes Wetterkrähen mehrerer Hähne in verschiedenen Gehöften und durch Rindergebrüll gestört.

Wehe dem Vermessenen, der es wagt, zur Lüftung des hofwärts liegenden Schlafzimmers die Fenster über Nacht offen zu halten. Er wird gegen 4 Uhr morgens erbarmungslos aus dem Schlafe gerissen und mag zusehen, wie er im übermüdeten Zustand seine Tagesarbeit erledigt. So sind die Insassen der hofwärtigen Kammern in der jetzigen heißen Jahreszeit verurteilt, die Nacht in schwüler, stickiger Luft, hinter fest verschlossenen Fenstern zu verbringen. Verträgt sich solches wohl mit den Anforderungen großstädtischer Gesundheitspflege?

Freilich, den Besitzer der Haustiere scheint dies wenig zu kümmern; der leistet sich nämlich öfter das Vergnügen, die Türe seines Wagenschuppens, in dem die Hühner untergebracht sind, die Nacht über hübsch offen zu halten, damit das Morgenkonzert der Hähne den Nachbarn nicht verloren geht. So möge deshalb im gesundheitlichen Interesse der Anwohner unsere Polizei einmal kräftig einschreiten. In einer Großstadt geht man nicht mit den Hühnern zu Bett und steht auch nicht mit den Hühnern auf. Bis gegen 6 Uhr morgens kann man in der Stadt wohl ungestörte Nachtruhe verlangen; wer bis dahin die Nachtruhe stört, indem er seine Haustiere aus Ungebühr nicht genügend einsperrt, macht sich der ungebührlichen Erregung ruhestörenden Lärms schuldig, was nach § 360[11] R.-Strafgesetzbuches bis zu 150 Mark oder Haft bestraft wird.

Die Besitzer der störenden Haustiere mögen hiervon Kenntnis nehmen, ehe es zu spät ist. M.

Automobilkennzeichen.

Der neulich auf der Chaussee hinter Diemitz vorgekommene Unfall, bei dem das Auto wieder einmal unerkannt entkam, veranlaßt den Einsender, endlich auf einen Uebelstand hinzuweisen, der für die Allgemeinheit von größtem Interesse sein dürfte: die Unkenntlichkeit der Automobilkennzeichen. Man sehe sich die Autos an: man wird unter zehn Wagen vielleicht einen finden, dessen hintere Nummer deutlich und leicht lesbar ist. Bei den meisten Wagen steht eine graue Nummer auf grauem Grund. Daß ein solches Kennzeichen selbst am Tage schwer zu erkennen ist, ist klar. Dem Schreiber dieser Zeilen ist es mehrmals passiert, daß er an stehenden Wagen vorüberging und die Nummer nicht erkennen konnte! Erst durch Stehenbleiben und genaues Hinblicken entdeckte er das Kennzeichen. So am Tage! Und nun gar bei Nacht, wo die Schilder beleuchtet sein sollen. Sollen!! Man sehe sich nur einmal die Beleuchtung an: entweder brennt die Lampe gar nicht, oder so dunkel, daß die Nummer unlesbar ist, oder aber, wenn wirklich eine helleuchtende Lampe vorhanden ist, so bestrahlt sie die leere Rückwand des Wagens! Selten, sehr selten sieht man eine gute Beleuchtung.

Der Grund liegt neben der nicht ausreichenden Größe der Kennzeichen und ihrer unpraktischen Anbringung an dem Material. Man hat heute meist Lampen mit Milchglas, auf dessen Schutzgitter die Zahl und der Buchstabe angebracht sind. In den Fugen des Gitters sammelt sich Schmutz; derselbe bedeckt die Nummern — und die Undeutlichkeit und später Unkenntlichkeit ist da. Ich spreche hier nur von der natürlichen Unkenntlichwerdung der Nummern. Am besten sind die weißen Blechschilder mit schwarzer Schrift, die von einer mit ihnen verbundenen elektrischen (weil ruhig brennenden) Lampe erleuchtet werden. W. Sch.

Letzte Nachrichten.

Vom Befinden des Kaisers.

H. **Berlin, 3. Juni.** Das Befinden des Kaisers hat sich wieder soweit gebessert, daß er, wie berichtet wird, bereits gestern wieder Unterschriften vollzog.

Attentat auf den Fürsten von Lippe.

H. **Detmold, 3. Juni.** Fürst Leopold von Lippe, der sich mit seinem in Detmold weilenden Bruder Julius, der Botschaftssekretär in Konstantinopel ist, im Automobil nach dem Bade Meinberg begab, wurde bei dem Dorfe Schönmark von ausländischen Arbeitern mit Steinen beworfen. Prinz Julius wurde dabei nicht unerheblich verletzt. Die Täter sind italienische Arbeiter. Sie wurden bald nach der Tat von der Gendarmerie verhaftet.

Julius Wolff †

H. **Berlin, 3. Juni.** Der Dichter Julius Wolff ist im Alter von 85 Jahren infolge einer schweren Lungenentzündung gestorben.

Wahlenthaltung des Zentrums.

H. **Breslau, 3. Juni.** Eine gestern in Bolkenhain abgehaltene Vertrauensmännerversammlung der Zentrumspartei beschloß einstimmig, den Zentrumswählern bei der Stichwahl im Wahlkreise Jauer-Bolkenhain-Landeshut Wahlenthaltung zu empfehlen.

Protest gegen das Flachrennen bei Genthin.

H. **Braunschweig, 3. Juni.** Wie die „Vr. Landesztg." meldet, beabsichtigt eine große Anzahl der Prinz-Heinrich-Fahrer gegen das Resultat des Flachrennens bei Genthin Protest einzulegen, und zwar aus dem Grunde, weil ein Mann mit einer weißen Flagge an eine Anzahl Wagen herantrat und im Augenblick des Passierens der Automobile die weiße Flagge auf und nieder hob. Die Fahrer stoppten ihre Wagen, weil sie glaubten, daß die Oberleitung aus irgend einem Grunde das Zeichen zum Halten gegeben hätte.

Folgenschwerer Straßenbahnunfall.

H. **Rotterdam, 3. Juni.** Eine Dampfstraßenbahn entgleiste bei einem Vororte von Rotterdam. Die Maschine des Zuges wurde umgeworfen und bohrte sich ¼ Meter tief in den Sand. Ein Wagen des Zuges wurde vollständig zertrümmert, die übrigen leichter beschädigt. Bei dem Unfall wurden zwei Heizer getötet, der Lokomotivführer und die Zugführer schwer verwundet; zwölf weitere Personen erlitten mehr oder minder schwere Verletzungen.

Preußische Klassenlotterie.

Berlin, 3. Juni. In der heutigen Vormittagsziehung fielen Gewinne von **30 000 Mark** auf Nr. 98 894, von **10 000 Mark** auf Nr. 257 371, von **5000 Mark** auf Nr. 26 027, 79 463.

Vermischte Drahtnachrichten.

H. **Berlin, 3. Juni.** Das schwedische Königspaar traf heute morgen, aus München kommend, hier ein und setzte nach kurzem Aufenthalte die Reise nach Stockholm weiter fort.

Handel, Gewerbe und Verkehr.

Zentralausschuss der Vereinigungen der Lack- und Farbenbranche Deutschlands.

In der Präsidialsitzung des Zentralausschusses der Vereinigungen der Lack- und Farbenbranche Deutschlands wurde beschlossen, in erneute Vertragsverhandlungen mit dem Bleiweißkartell zwecks Vereinbarung von Mindestverkaufspreisen für Bleiweiss einzutreten. Es besteht jetzt Aussicht, dass die Verhandlungen zu einem Ergebnis führen werden.

Ausserdem wurde beschlossen, mit dem Hauptverbande Deutscher Arbeitgeberverbände im Malergewerbe Verhandlungen zu führen, die insbesondere eine Regelung des Schiedsgerichtsverfahrens bezwecken.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-19100603031/fragment/page=0002

Hallische Kaliwerke, A.-G. Auf der Tagesordnung der am 24. d. M. stattfindenden Generalversammlung steht auch Beschlussfassung über die Genehmigung zur Aufnahme einer Obligationsanleihe.

Aktienverein des Zoologischen Gartens zu Berlin. Eine ausserordentliche Generalversammlung soll nunmehr das Projekt der Errichtung eines Aquariums genehmigen und gleichzeitig die Bedingungen festsetzen, unter denen die Aktionäre für sich und ihre Angehörigen das Recht auf Eintritt in das Aquarium haben sollen. Für den Fall der Annahme des Projektes soll das Aktienkapital um 500 000 Mk. erhöht werden. Das Aktienkapital der Gesellschaft beträgt zurzeit 2 800 000 Mk. Die letzte Kapitalserhöhung fand im März 1909 statt. Damals wurden (zum Zweck des Neubaues der Restauration) 500 000 Mk. neue Aktien kreiert, die den bisherigen Aktionären zu 1150 Mk. pro Aktie angeboten wurden. Gleichzeitig wurden 2 Mill. Mk. 4½proz. Obligationen emittiert. — Die Gesellschaft zahlt bekanntlich keine Dividenden, der Besitz je einer Aktie berechtigt den Inhaber nebst sechs Angehörigen zu freiem Eintritt in den Garten.

Albert Fesca & Co., Maschinenfabrik und Eisengiesserei A.-G. in Berlin. Der in der Generalversammlung vorgelegte Rechnungsabschluss für 1909 ergibt nach Abschreibungen im Betrage von 30 862 (i. V. 34 921) Mk. einen erneuten Verlust von 80 146 (i. V. 112 948) Mk., zu dessen Deckung der durch die vorjährige Inanspruchnahme auf 44 740 Mk. verringerte Reservefonds nicht mehr ausreicht, so dass ein Verlustvortrag von 35 406 Mk. bleibt. Wie die Verwaltung in der Versammlung ausführte, konnte trotz erhöhten Umsatzes kein erfreuliches Ergebnis erzielt werden, weil seit Inkrafttreten der Brüsseler Konvention die Entstehung neuer Zuckerfabriken nicht mehr begünstigt wird und das Haupterzeugnis der Gesellschaft, Zentrifugen, nicht mehr Spezialität einzelner Maschinenfabriken bildet, vielmehr dem allgemeinen Wettbewerb unterliegt. Im neuen Jahre ist der Bau von Personen- und Lastaufzügen aufgenommen und die Direktion verspricht sich von diesem neuen Geschäftszweige auf Grund der bis jetzt vorliegenden Ergebnisse guten Erfolg. Da auch in der anderen Abteilungen wesentlich bessere Beschäftigung vorliegt als im vergangenen Jahre, erwartet die Verwaltung bei sorgfältiger Pflege ihrer alten Beziehungen zur Zucker- und chemischen Industrie für 1910 ein besseres Jahresergebnis.

L. C. **Ueber die gewaltige Entwicklung, die ein Welthandelsplatz wie Bremen** erfahren hat, gibt ein statistischer Bericht Kunde, den die Handelskammer zu Bremen für 1909 herausgegeben hat. Wenn man für das Jahrfünft 1847/51 als durchschnittliches Nettogewicht der Einfuhr die Zahl 100 setzt, so ergibt sich für das Jahr 1907/09 die Ziffer 1783, also eine Steigerung von über 1700 Proz. Der Wert der Einfuhr ergibt eine Steigerung in derselben Zeit von 100 auf 1661, das Nettogewicht der Ausfuhr von 100 auf nicht weniger als 2761 und der Wert der Ausfuhr von 100 auf 1829. Diese relativen Ziffern wirken drastischer als die absoluten Ziffern, die der Bericht natürlich auch gibt. Diese beweisen u. a. evident die wachsende Grösse unseres Handelsverkehrs mit den Vereinigten Staaten über Bremen.

Stand der Baumwollsaaten. Der am Donnerstag veröffentlichte Bureaubericht schätzt den Stand der Baumwolle auf 82,5 gegen 81 im Vorjahre, 79,7 in 1908 und 70,5 in 1907, die Zunahme der Anbaufläche auf 2,8.

Im Konkurs von **B. Bodländer & Co.**, Herrenkonfektions-Grossgeschäft in Breslau, fand am Donnerstag die erste Gläubigerversammlung statt. Der Konkursverwalter teilte mit, dass 616 000 Mk. Passiven nur 48 956 Mk. Aktiva gegenüberstehen, so dass nicht mehr als 7½ Proz. Dividende zu erwarten seien. Der Firmen-Inhaber Bernhard Bodländer habe kurz vor dem Konkurs in Berlin Waren lombardiert und in Oppeln 27 000 Mk. Aussenstände für 3000 Mk. verschleudert. Sein Aufwand sei übermässig gewesen. Deshalb würde ein strafrechtliches Vorgehen gegen ihn beantragt werden.

Eine neue Dampfschiffsverbindung von Hamburg nach dem La Plata soll geschaffen werden durch eine Vereinigung der im vorigen Jahre in Antwerpen gegründeten Anglo-Belgian Plate-Linie mit den Londoner Reedereien Thomas Sons & Co. und Dillon. Die neue Linie, die über ca. 20 Dampfer verfügen soll, wird unter dem Namen Anglo-Belgian and Hamburg-Plate-Linie in Zwischenräumen von 2—3 Wochen von Hamburg aus einen Dampfer spedieren.

Falkensteiner Gardinenweberei und Bleicherei in Falkenstein (Vogtl.). Die ausserordentliche Generalversammlung am Montag beschloss die Kapitalerhöhung von 1 500 000 Mk. auf 2 300 000 Mk zum Zwecke der Betriebserweiterung. Die neuen Aktien übernimmt ein Konsortium zu 120 Proz. und bietet sie den bisherigen Aktionären mit 130 Proz. im Verhältnis von 2 : 1 an. Die Aussichten werden von der Verwaltung als günstig bezeichnet. Der Betrieb bietet auch für die neuen Maschinen ausreichende Beschäftigung.

Wagengestellung im mitteldeutschen Braunkohlengebiet. Auf den Stationen der Königlichen Eisenbahndirektionsbezirke Erfurt, Halle a. S. und Magdeburg und den anschliessenden Privatbahnen sind am 2. Juni zur Verladung von Braunkohle, Braunkohlenbriketts, Nasspresssteinen und Braunkohlenkoks gestellt 5272 (nicht gestellt —) Wagen zu je 10 t Ladegewicht, davonentfallen auf die Stationen des Direktionsbezirks Halle a. S., der Lausitzer- und Zschipkau-Finsterwalder Bahn 3504 Wagen (nicht gestellt —).

Berliner Börse.

3. Juni

(Eigener Fernsprechdienst.)

Die wesentlich feste Tendenz, die gegen Schluss der gestrigen New Yorker Börse hervortrat, hat im Verein mit der internationalen Geldmarkterleichterung und den besseren Mitteilungen über die Geschäftslage in der oberschlesischen Montanindustrie befestigend auf die heutige Börse eingewirkt. Das Geschäft war jedoch sehr still und ging ein Teil der Befestigung später wieder verloren. Am Montanmarkte befestigten sich hauptsächlich oberschlesische Werte, auch bestand grosses Interesse für diese. Für Kohlenwerte wirkte die französische Kokspreisermässigung, die nunmehr erfolgt ist. Von Transportwerten waren Warschau-Wiener abgeschwächt. Elektrische Werte erfreuten sich fester Haltung. Kolonialwerte ebenfalls fest. Schwächer notierten nur Otavi.

Ultimogeld 4—3¼ Proz., Privatdiskont 3⅛ Proz.

Produktenbörse.

Am Getreidemarkt war die Tendenz heute recht schwach. Mattes Amerika und schwächere Budapester Berichte regten neue erhebliche Verkäufe an. Weizen verlor im Verlauf ca. 2 Mk., Roggen ½—¾ Mk., Hafer unverändert. Auch Mais und Rüböl gaben im Preise nach.

Weizen: märkisch 195,00—196,00 per Juli 191,75, per Sept. 186,25, per Dez. 186,25.

Roggen: märkisch 135,00—136,00, per Juli 143,25, per Sept. 147,00, per Dez. 147,50.

Hafer: feiner 164,00—173,00, mittel 155,00—163,00, gering 148,00 bis 152,00, per Juli 144,00, per Sept. 145,50.

Mais: mixed 151,00—157,00, runder 151—153, per Juli 136,00 per Sept. —,—.

Rüböl: per Juni 53,80, Okt. 49,30.

Waren und Produkte.

Zucker.

Halle a. S., 2. Juni. **Rohzucker.** Unser Rohzuckermarkt nahm während der verflossenen Berichtswoche einen sehr ruhigen Verlauf und waren Preise einem ständigen Rückgange unterworfen. Angebot von prompter Ware lag nicht vor und auch für neue Ernte bestand seitens der Fabriken bei den ermässigten Preisen keine Unternehmungslust.

Magdeburg, 3. Juni. Kornzucker 88% ohne Fass 14,70—15,50 Nachprodukte 75% ohne Sack 12,35—12,50. Ruhig. Brodraffinade I ohne Fass 25,25—25,50, Kristallzucker I. mit Sack —,—. Gemahlene Raffinade mit Sack 25,00—25,25. Gemahlene Mehlis mit Sack 24,50 bis 24,75. Stetig. Rohzucker 1. Produkt. trans. frei an Bord Hamburg per Juni 14,47 G., 14,55 B., Juli 14,55 G., 14,60 B., August 14,60 G., 14,65 B., Sept. —,— G., —,— B., Okt. 11,52 G., 11,57 B., Okt.-Dez. 11,40 G., 11,45 B., Nov. 11,32 G., 11,37 B., Nov.-Dez. 11,35 G., 11,40 B., Dez. 11,37 G., 11,40 B., Januar-März 11,52 G., 11,55 B., Mai 11,65 G., 11,67 B. Matt.

Hamburg, 3. Juni. (Vorm.-Bericht.) Rüben-Rohzucker 1. Produkt Basis 88% Rendement neue Usance, frei an Bord Hamburg per Juni 14,57, per Juli 14,62, per August 14,67, per Okt.-Dez. 11,47, per Jan.-März 11,55, per April-Mai 11,67. Flau.

Kaffee.

Hamburg, 2. Juni. (Vorm.-Bericht.) Good average Santos per September 34½ G., per Dez. 34¼ G., per März 34¼ G., per Mai 34½ G. Ruhig.

Schiffsnachrichten.

Hamburg-Amerika-Linie.

(Bureau in Halle: Georg Schultze, Bernburgerstr. 32.)

Die nächsten Abfahrten von Post- und Passagierdampfern finden statt: Nach New York: 2. Juni Cleveland. 5. Juni Graf Waldersee. 9. Juni Kaiserin Auguste Viktoria. 12. Juni Blücher. 16. Juni Deutschland. 19. Juni President Lincoln. 23. Juni Amerika. 26. Juni President Grant. — Nach Boston: 10. Juni Bulgaria. 22. Juni Nicomedia. — Nach Baltimore: 10. Juni Bulgaria. 22. Juni Nicomedia. — Nach Philadelphia: 6. Juni Pallanza. 24. Juni Barcelona. 18. Juni Atlantic. — Nach Quebec-Montreal: 10. Juni Prinz Adalbert. 24. Juni Willehad. — Nach Westindien: 2. Juni Venetia. 4. Juni Sachsenwald. 7. Juni Syria. 20. Juni Schwarzburg. — Nach Mexiko: 3. Juni Constantia. 14. Juni Albingia. 18. Juni Antonina. — Nach Ostasien: 9. Juni Saxonia. 10. Juni Slavonia. 17. Juni Sambia. 24. Juni Spezia. — Nach Wladiwostok: Ende Juni Elisabeth Rickmers. — Arabisch-Persischer Dienst: 16. Juni Sicilia.

Wasserstand der Saale.

Trotha, 2. Juni abends 1,48 m, 3. Juni morgens 1,48 m.

Flussschiffahrt auf der Saale.

Halle a. S., 2. Juni. (Mitgeteilt von den Vereinigten Elbe-Schiffahrts-Gesellschaften, Aktiengesellschaft. Vertreter Richard Bastian, Halle.) Angekommen ist: Schlepper Nr. 313, Strm. Naumann, mit Kohlen von Hamburg.

Halle a. S., 3. Juni. (Mitgeteilt von der Reederei der Saale-Schiffer e. G. m. b. H., Halle a. S.). Angekommen ist: Schlepper Nr. 242, Sr. Bahn-Felix, Nr. 1297, Herm. Göhre, Nr. 51, Carl Römer, sämtlich mit Stückgut von Hamburg, Nr. 115, P. Betzin, mit Holz von Hamburg.

Schleppschiffahrt auf der Elbe.

(Hafen- und Lagerhaus-Aktien-Gesellschaft, Aken a. d. Elbe.)

Aken, 2. Juni. Die Kähne Nr. 375, 93, 4539, 29, 993, 213 u. 301 sind hier eingetroffen.

Teleph.-Ruf 811 u. 1277. | **Friedmann & Weinstock,** Bankhaus, Leipziger Str. 12. | Kulanteste Ausführung aller Börsenaufträge für das In- u. Ausland. Beste Informationen. Abteilung für Kohlen- und Kali-Kuxe. | Telegr.-Adr. Friedwein.

Berliner Börse

vom 3. Juni.

Bankdiskont: 4.
Lombardzinsfuss: 5.
Privat-Diskont: 3⅛.

Wechsel.

Amsterdam	100 fl.	8 T.	— —
do.	do.	2 M.	— —
Brüss.-Antw.	100 Fr.	8 T.	— —
Italien. Plätze	100 L.	10 T.	— —
Kopenhagen	100 Kr.	8 T.	— —
London	1 L. St.	8 T.	— —
do.	do.	3 M.	— —
New-York	1 Doll.	vista	— —
Paris	100 Fr.	8 T	— —
Schweiz	100 Fr.	8 T.	— —
Petersburg	100 R.	8 T.	— —
do.	do.	3 M.	— —
Wien	100 Kr.	8 T.	85,00

Geldsorten und Banknoten.

Sovereigns	pr. St.	20,47
20 Frcs.-Stücke	do.	16,235
Amerik. Noten	1000-5 D.	4,1975
Belgische Noten	zu 100 Fr.	80,90
Dänische Bknot.	zu 100 Kr.	112,45
Engl. Banknoten	p. 1 L. St.	20,48
Französ. "	p. 100 Fr.	81,10
Holländ. "	p. 100 fl.	— —
Italien. "	p. 100 Lire	— —
Oesterr. "	p. 100 Kr.	85,05
Russische "	p. 100 R.	216,70
Schweiz. "	p. 100 Fr.	81,15

Deutsche Fonds und Staatspapiere.

D.Reichs-Sch. 1.10.11.	4	100,40
D. Reichs-Anl.	4	102,00
" " convert.	3½	93,10
" " "	3	84,60
" " " ult.	3	84,60
Preuss. Sch. 1. 10. 11.	4	100,30
Preuss. Konsols	4	102,00
" " convert.	3½	93,10
" " "	3	84,50
" " " ult.	3	— —
Badisch. St.-Anl. 1904	3½	— —
Bayer. St.-Anl. unk. 06	4	101,20
do. do.	3½	91,90
Bremer Anleihe 1902	3	80,90
Gr. Hess. St. 99 unk. 09	4	— —
do. 1896-1905	3	81,90
Hamb. Staatsrente .	3½	— —
do. amort. 1887-91	3½	92,80
do. St.-Anl. 1886	3	82,90
Sächs. Staats-Rente	3	83,75
Rheinprov.-Anl. III u. IV conv.	3½	91,40
do. XXVIII	3½	91,60
Westf. Prov. IV-V . .	4	101,30
do. VI 8-10 . .	3½	91,50
Apolda St.-Anl. 1895	3½	— —
Berl. Stadt-Anl. 82/98	3½	90,80
Cöthener Stadt-Anl. 90, 95, 96, 03	3½	— —
Erfurt. do. 93. 01 I. II	4	— —
do. do. 93. 01 III	3½	— —
Halberst. St.-Anl. 97	3½	94,20
do. do. 02	3½	94,20
Halle do. 00 I. II. cv.	4	— —
do. do. 1882, 92	3½	95,60
Magd. do. 91 uncv. 10	4	— —
do. do. 1875-1902	3½	94,80
Merseb. do. 01 unc. 10	4	— —
Münch. do. 1903-04	3½	92,30
Naumb. do. 97 u. cv. 00	3½	— —
Weimar do. 1888	3½	— —

Wormser do. 1901	4	100,20
Kur- u. Neumärk., alt.	3½	98,00
do. do. Com.-O.	3½	90,40
Landsch. Ctr.-Pfdbr.	4	— —
do. do.	3½	90,25
do. do.	3	82,30
Sächs. ldsch. Pfd., alt.	4	100,40
do. do. neue	4	100,50
do. do.	3½	91,80
do. do.	3	82,00

Ausländische Fonds.

Argent. inn. Anl. gr.	4½	99,60
do. do. kl.	4½	100,00
do. äuss. Anl. gr.	4½	—
do. do. kl.	4½	— —
do. do. kl.	4½	— —
Chines. Anl. v. 96, gr.	5	102,30
do. do. kl.	5	102,30
do. Anl. v. 98, gr.	4½	99,60
do. do. kl.	4½	99,60
Griech. ks. 1% Goldr.	1,30	37,70
do. 4% Monop.-Anl.	1,75	49,20
do. Gold	1,60	48,30
Japan. äuss. Anl. 05	4½	97,80
Italiener Rente. . .	3¾	— —
do. neue .	4	— —
Mexik. äuss. Anl. gr.	5	100,60
do do. 100 L	5	100,60
Oesterr. Goldrente	4	99,10
do. Kronenrente	4	94,70
do. Silberrente	4⅕	— —
do. Papierrente	4⅕	— —
Portugiesen unif. III	3	67,70
Rumänen amort. 03	5	102,30
do. do. 90	4	95,00
do. do. 98	4	90,90
Russ. kons. Anl. v. 80	4	— —
do. Gold-Anl. v. 94	3½	— —
do. Staats-Anl. v. 02	4	92,60
Schweden 1886	3½	— —
Serb. amort. St.-Anl.	4	85,40
Spanische Anl., gr.	4	— —
do. do. mittl.	4	— —
do. do. kl.	4	— —
Türk. Admin.-Anl. .	4	88,20
do. unif. Anl. v. 1903	4	94,80
Türkenlose, 400 Fr.	frco.	183,50
Ungar. Goldrente, gr.	4	95,10
do. do. mittl	4	95,50
do. do. kl	4	95,75
do. Kronenrente .	4	92,50
do. Staatsrente 97	3½	82,60
do. Eiser. Th. Anl.	3	— —
Buenos-Aires	6	103,50
Moskauer Stadt-Anl	4	— —
Wiener Inv.-Anl.	4	— —

Eisenbahn- und Kleinbahn-Aktien und Prioritäten.

Halberst.-Blankenb.	4½	105,25
Halle-Hettstedt. . . .	3	71,75
Lübeck-Büchen . . .	8	187,25
Nordh.-Wernig., Obl.	4½	83,75
Schantungbahn . .	4¾	138,25
Allg. Deutsch. Kleinb.	5½	118,10
" Lok.- u. Straßenb.	8	156,60
Elektr. Hochbahn . .	5	122,75
Gr. Berl. Straßenb. .	8¼	186,10
Hamburg. Straßenb.	10	190,50
Oest.-Ung. St.-Bahn	6,6	— —
Südöst. St.-B., Lomb.	0	23,50
Warschau-Wiener .	0	180,50
Baltimore and Ohio	6	112,00
Canada-Pacific	7	196,40
Gotthardbahn	6,6	— —
Ital. Meridionalbahn	6	— —
do. Mittelmeerbahn	3⅗	— —
Lux. Pr. Heinrichb. .	5	141,75
West-Sicilianische .	0	178,50
Halle-Hettstedt Obl.	3½	— —
Böhm. Nrdb. Gold-O.	4	99,10
Dux-Prager do.	3	79,40
Oesterr. Gold-Pr. .	4	97,10
Südösterr. Lomb. Pr.	2,60	56,75
Iwangor.-Dombr. Pr.	4½	98,40
Moskau-Rjäsan Pr. .	4	91,60
Transkaukas. 5. Pr. .	3	76,40
Wladikawkas 1897 P.	4	91,20
Anatolier I. Pr. . . .	5	— —
do. II. Pr. . . .	5	100,50
Italien. Eisenb. Pr. .	2,40	— —
do. Mittelmeerb. Pr.	4	— —
Portugiesen v. 86 Obl	3	81,10
Süd-Ital. Eis.-Obl. .	2,40	— —
North-Pac. Pr. Lien.	4	101,30
S. Louis u. S.F.R. 1951	4	— —

Schiffahrts-Aktien.

Hamb.-Amer. Paketf.	6	146,50
Nordd. Lloyd-Akt. . .	0	113,00
V. Elbe-u. Saale-Sch.	0	94,25

Bank-Aktien.

Berg. Mark. Elberfeld	8½	163,80
Berliner Handelsges.	9	174,50
do. Hyp.-Bank A.	6½	130,60
do. do. B.	6	— —
Bresl. Disk.-Bank . .	6	111,75
Com. u. Disk.-Bank	6	114,20
Darmst. Bk., Markst.	6½	131,25
Dessauer Landesbk.	6½	116,60
Deutsche Bank. . . .	12½	251,30
do. Ueberseebank	3	169,00
Disk.-Comm. Ant. . .	9½	188,50
Dresdner Bank. . . .	8½	159,90
do. Bankverein	5	— —
Essener Kreditanst.	8½	168,50
Gothaer Grundkr.-B.	8	167,00
Leipzig. Kreditanst.	9	171,30
Magdeb. Bankverein	4½	114,50
MitteldeutschePr.-B.	7	128,75
Mitteld. Kreditbank	6	111,50
Nationalbk. f. Dtschl.	6½	125,10
Oest. Kreditanst. ult.	10	208,75
Petersburg. Disk.-B.	11,00	203,75
Preuss. Boden-Kred.	8	164,00
do. Centr.-Bod.-Kr.	9	138,50
Reichsbank	5,83	144,00
Russ. B. f. ausw. Hand.	10	161,10
Sächsische Bank . . .	8	153,90
Schaaffhaus. Bankv.	7½	144,40
Schles. Bankverein .	7½	154,90
Wiener Bankverein	7½	137,00
Berl. Hyp.-Pfdbr. Ser. VII/VIII unk. b. 1918	4	99,80

Brauerei-Aktien.

Böhm. Brauhaus . .	0	123,25
Deutsche Bierbr.-G.	4	119,80
Patzenhofer	11	249,50
Schönebg. Schl.-Br.	8	198,75
Schultheiss-Brauer. .	14	270,00
Herkules-Br. Kassel	9	— —
Klosterbr. Röderhof	3½	116,00
Leipz. Bierbr. Rieb.	8½	186,75
Vereinsbr. Artern .	6	105,00

Industrie-Aktien.

Akkumulat.-Fabrik	12½	214,00
Akt.-Ges. f. Anilinf	18	368,75
Adler Portl.-Zem.-F	3	142,50
Allg. Berl. Omnib.-G.	0	188,00
Allgem. Elektr.-Ges	13	272,00
Ammend. Papierfab.		— —
do. alte A	12	— —
do. neue A	13	305,00
Anglo-Kont. Guano	6½	109,00
Anh. Kohlenwerke	5	144,00
Baer & Stein, Metall	25	387,50
Bergmann, Elektr.	18	290,00
Berl.-Anh. Maschin.	12	211,50
Berl. Elektrizit.-W.	11	185,70
Berl. Maschinen-Bau	16	270,25
Berzelius Bergwerk	0	95,00
Beton- u. Monierbau	10	163,00
Bielefelder Masch. .	23	430,50
Bismarckhütte	9	193,00
Bliesenbach V.-A. .	0	— —
Bochumer Gussstahl	12	236,10
Gebr. Böhler & Co. .	13	226,25
Braunsch. Kohlenw.	13	230,50
do. do. St.-Prior.	14	232,50
do. Jute-Spinn.	12	213,25
Buderus Eisenw. . . .	6	108,00
Butzke & Co., Met.-I.	6½	107,00
Chem. Fabr. Buckau	12	205,25
Concordia Bergbau .	10	277,00
do. Spinnerei	7½	166,00
Consolidat. Schalke	20	390,10
Cottbuser Maschin. .	0	96,40
Cröllwitzer Papierf. .	12	231,75
Dessauer Gas	9	177,00
Deutsch.-Atl. Tel.-G.	7	128,00
Dtsch.-Lux. Bergw.	10	212,50
Dtsch. Uebers. Elekt.	9½	189,60
Dtsch. Eisenb.-Ges. .	5	136,50
Dtsch. Gasglühl.-G.	50	664,00
Dtsch. Kabelwerke .	6	126,50
do. Waffen u. Munit.	22	374,50
Donnersmarckh. cnv.	17	295,60
Dortm. Union. C. abg.	2	96,25
do. Vorz.-A. D.	5	99,50
Dynam.-Tr.-C. Nobel	10	182,00
Eilenb. Kattun	3	— —
Eintracht-Bergw. . .	27	441,00
Elektra-Dresden . . .	4	107,00
Elekt. Intern. Zürich	10	216,40
Eschweiler Bergw. .	8	196,00
do. Eisen	8	149,00
Fraustädt. Zuckerf. .	16	228,50
Geisweider Eisenw. .	4	187,75
Gelsenkirchen Bgw.	9	213,50
Georg-Marienhütten	0	68,25
do. do. St.-Pr.	0	111,00
Ges. f. elektr. Untern.	8	163,00
Glauziger Zuckerf. .	11½	192,30
Greppiner Werke . .	10	183,00
Hallesche Maschinen	30	406,00
Hann. Bau.-G., St.-Pr.	0	77,25
do. Masch. St.-P.A.B	24	352,00
Harpener Bergbau .	8	198,00
Hartmann Maschin.	11	172,00
Harzer Werke A. u. B.	0	45,90
Hasper Eisenwerke .	5	179,75
Heinrichshall Chem.	8	151,10
Hemmoor Cementf. .	4	122,25
Hibernia, Bergw.-G.	8	— —
Hildebrand Mühlen	12	173,50
Höchster Farbwerke	27	481,00
Hösch Eisen u. Stahl	14	295,50
Ilse Bergbau	24	458,00
Jaensch & Co.	6	134,30
Kahla Porzellanfabr.	12	295,60
Kaliwerk Aschersleb.	10	168,50
Kattow. Bergbau	14	248,00
Kirchner & Co. . . .	20	363,00
Kölner Bergwerk .	30	455,00
Köln-Müs. Bergw. cv.	0	93,50
König Wilhelm abg.	10	260,50
do. St.-Prior.	15	342,75
Körbisdorf. Zuckerf	10	178,50
Kronprinz-Metall . .	23	373,00
Kyffhäuserhütte . . .	8	179,70
Lahmeyer & Co. . .	6	116,60
Lapp, A.-G. f. Tiefbau	0	116,50
Laurahütte	4	177,10
Leopoldgrube	6	118,00
Leopoldshall, St.-A	0	79,00
do. Prior.-Akt.	5	111,40
Ludw. Löwe & Co. .	16	286,00
Lübeck. Masch.-Fab.	12	228,00
Masch.-Fab. Buckau	7	128,00
Mend. & Schw., St.-Pr.	0	49,50
Milowicer Eisen . . .	0	113,00
Mühlheimer Bergw.	11	196,00
Neue Bod.-Akt.-Ges.	10	147,60
Niederlaus. Kohlenw.	10	215,00
Nordd. Wollkämmer.	8	160,00
Oberschl. Eisenbhnb.	1½	110,90
do. Eisenind. (Caro)	10	106,00
do. Cokswerke . . .	8	154,50
Orenstein & Koppel	15	218,90
Phönix. Bergbau . .	9	226,20
Posener Sprit A.-G.	25	344,00
Rhein.-Nass. Bergw.	15	297,00
Rhein. Metallwaren .	0	96,50
do. Vorz.-Akt.	0	95,60
Rhein. Stahlwerke .	6	180,70
Riebeck Montanw. .	12	201,00
Rombacher Hüttenw.	5	188,00
Rositzer Braunkohl.	14	210,10
do. Zuckerfabrik	3	140,50
Sächs.-Th. Brk. St.-A	7	124,00
do. do. St.-Pr	7	124,50
Sächs. Webst.-F. Sch.	11	255,00
Saline Salzungen	7	116,60
Sangerh. Masch.-F. .	0	165,25
Schering. chem. F. .	9	227,75
Schles. Zinkh. . . .	14	397,50
Schles. Portl.-Cem. .	5	152,50
Schneider, Hugo . .	8	163,60
Schuckert Elektr. . .	6	165,60
Schulz-Knaudt . . .	0	128,25
Siemens Glasindust.	16	252,25
Siemens & Halske .	12	246,75
Stassfurt. Chem. F. .	7	146,50
Stett. Bred. Portl.-Z.	6	120,25
Stettiner Cham., D.	17	285,00
do. Vulkan .	12	227,60
Stöhr, Kammgarn . .	12	207,00
Stolberger Zinkh. .	5	140,50
Stralsunder Spielk.	7½	144,50
Sudenburg. Maschin.	0	— —
Thale Eisenh. St.-Pr	0	157,50
do. do. Vorz.-A.	0	159,25
Thüringer Salinen .	3½	73,00
Tittel & Krüger . .	10	148,75
U. d. Lind. Bau-Ver.	8	167,00
Wegelin & Hübner	12	207,00
Westeregeln, Alkali	10	219,50
Westfäl. Draht-Ind.	6	186,50
do. Stahlwerke	0	62,50
Wittener Gussstahl	9	213,50
Wrede Mälzerei . . .	3	86,75
Zeitzer Maschinen	7	212,00

Schluss-Kurse, 3. Juni, nachm. 3 Uhr

Oesterr. Kreditaktien . . .	210,00	4½% Chinesen	— —
Berliner Handelsges. . . .	174,50	Japaner 1905	97,80
Kommerz- u. Diskontob.	114,50	Russ. Anleihe 1902	92,80
Darmstädter Bank.	181,00	Spanier	— —
Deutsche Bank	251,30	Türken, neue unific. . . .	— —
Diskonto-Kommandit . . .	188,50	Türkenlose	184,10
Dresdner Bank	159,90	Ungarische Kronen	— —
Nationalbank f. Deutschl.	125,25	Bochumer Gussstahl . . .	236,50
Schaaffhaus. Bankverein	144,37	Deutsch-Luxemb. V.-A. .	212,25
Russ. Bank f. ausw. H. .	161,50	Dortmunder Union C. . .	97,37
Wiener Bankverein	— —	Hohenlohe-Werke	219,87
Lübeck-Büchen	187,80	Laurahütte	170,25
Oesterr. Staatsbahn	162,00	Phönix-Bergbau	226,87
Lombarden	24,00	Rhein. Stahlwerke	180,87
Anatolier (60%)	118,75	Rombacher Hütte	189,00
Baltimore and Ohio	111,80	Gelsenkirchen Bergwerk .	214,00
Kanada	196,25	Harpener	197,90
Orientbahnen Betr.-Ges. .	142,90	Gr. Berliner Straßenbahn	186,40
Gotthardbahn	— —	Hamb.-Amer. Paketf. . . .	146,90
Meridionalbahn	138,00	Hansa Dampfschiffahrt . .	179,00
Mittelmeerbahn	— —	Norddeutscher Lloyd . . .	113,40
Pensylvania-Bahn	131,60	Dynamit-Trust	183,10
Prinz Heinrichbahn	142,25	Edison	272,25
Warschau-Wiener	180,00	Otavi	236,50
3% Reichsanleihe	84,62		

Tendenz: fest.

Leipziger Börse vom 3. Juni.

3% Sächs. Rente . .	3	83,60
3½% Sächs. Anleihe	3½	92,30
Leipz. St.-Anl. 1904	3½	93,40
Allg. Dtsch. Credit-Anst. Pfdbr.	3½	96,25
do. do.	4	100,90
Leipz. H.-B. Pfdbr. S. XI unk. 14	4	100,00
Allg. Dtsch. Cred.-A.	9	171,10
Kr.- u. Sparb. z. Lpzg.	6	107,00
Leipz. Hypothek.-Bk.	8	154,40
Bank f. Grundbesitz	8½	135,50
Mansfelder Kuxe . .	0	725
Oelsnitzer volle Kuxe	90	1765
Gr. Leipz. Straßenb.	10	198,75
Hall. Straßenbahn . .	6	100,80
Leipz. Elektr. Strb.	4½	119,00
Sondermann & Stier Vorz.-A. I. II.	2	89,75
Leipziger Baumwoll-Spinnerei	16	249,00
Leipz. Kammg.-Sp.	13⅓	178,75
Thür. Wollg.-Sp. . .	16	180,60
Riebeck & Co.	8½	187,00
Hall. Zuckerraffin. .	8	159,00
Etzold & Kiessling .	16	223,00
Portl. Zement Halle	0	79,00
Kommunalb. f. Sachs. Anl.-Scheine	3½	— —
do. do.	4	100,90
Graz.-Köfl. Eisenb.	7½	126,00
Bleichertsche Braunkohlenwerke . . .	10	149,00
Dörstew.-Ratt. St.-A.	1½	30,00
do. 5% Vorz.-A.	5	— —
Naumburg. Braunk.	12	182,75
Zeitzer Paraffin . .	10	186,50
E.-Werke v. Gnüchtel	10	149,50

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-19100603031/fragment/page=0003

Amtliche Bekanntmachungen.

Bekanntmachung.

Die im Keller Rathausstraße 19 und im Stadtbeatze lagernden **Altmaterialien** — Zentralheizungs- und Ofenteile, Schmiedeeisen, Zink, Kupfer und Messingteile sowie auch Stück Kerzen-Wandlampen aus Messing sollen meistbietend verkauft werden.

Schriftliche Angebote sind bis **Mittwoch, den 8. Juni 1910, vormittags 10 Uhr,** an das Bureau I, Zimmer Nr. 120 des Polizeidienstgebäudes, Dreyhauptstr. 6, einzureichen. Die Bedingungen liegen daselbst zur Einsicht aus.

Halle a. S., den 1. Juni 1910.

Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Der nächste Kram- und Viehmarkt wird am 23. und 24. Juni cr. auf dem Roßplatze abgehalten.

Der Viehmarkt findet am 23. Juni cr. auf dem oberen Teile des Roßplatzes hinter dem Wasserturm statt und dauert von früh 6 Uhr bis nachmittags 1 Uhr.

Der Auftrieb des Viehes darf vor 6 Uhr früh nich erfolgen. Für die Dauer des Viehmarktes wird auch in diesem Jahre ein Bierschantzelt bis zu 30 m Länge und 13 m Tiefe zugelassen.

Hiesige Schankwirte, welche die volle Schankerlaubnis besitzen und auf das Schankzelt reflektieren, müssen ihre Verzeichnungsgesuche spätestens bis zum 13. Juni cr. direkt an das Gewerbe-Polizei-Kommissariat hier, Dreyhauptstraße Nr. 6, schriftlich einreichen.

Die Verlosung dieses Schantzeltes erfolgt am Freitag, den 17. Juni cr., vormittags um 10.30 Uhr, im Polizei-Verwaltungsgebäude Dreyhauptstraße Nr. 6 auf Zimmer Nr. 74. Derjenige Bewerber, den das Los begünstigt, muß den Schankbetrieb persönlich und auf eigene Rechnung ausüben und darf Unterhaltungsmusik in dem Schankzelt ohne besondere polizeiliche Erlaubnis nicht veranstalten oder ausüben lassen.

Die Ausgabe der Marktstandzettel für den Krammarkt findet am Dienstag, den 21. Juni cr., vormittags von 8 Uhr ab im Wasserturm auf dem Roßplatz statt.

An demselben Tage vormittags von 10 Uhr ab erfolgt gleichzeitig die Anweisung der Plätze für diejenigen Geschäfte, deren Inhaber Schank- oder Lustbarkeitssteuern zu zahlen haben und für die Konditor und Schmalzkuchenbuden.

Die übrigen Gewerbetreibenden erhalten ihre Plätze am Mittwoch, den 22. Juni cr., vormittags von 9 Uhr ab zugewiesen.

Wer von den Gewerbetreibenden eine Spiel- oder Kaffeebude auf dem Krammarkte errichten will, muß hierzu eine besondere Erlaubnis und in Halle a. S. einen festen Wohnsitz haben. Diesbezügliche Gesuche sind spätestens bis zum 13. Juni cr., vormittags, an das Gewerbe-Polizei-Kommissariat hier, Dreyhauptstraße Nr. 6, schriftlich einzureichen.

In den Spielbuden dürfen Gehilfen und Gehilfinnen nur dann beschäftigt werden, wenn dieselben in Halle a. S. wohnhaft und durchaus zuverlässig sind.

Die Personalien dieser Personen sind in den Bewerbungsgesuchen genau anzugeben.

Der Verkauf von Pfauenfedern, Staubwedeln, Konfetti und Papierrollen, das Ausrufen der Waren und Besteigen der Tische usw. zum Zwecke der Anpreisung, sowie das sogenannte Abwärtsversteigern ist, letzteres auf Grund des Ministerial-Erlasses vom 16. April 1903, verboten. Die Karusselbesitzer werden darauf hingewiesen, daß sie streng darauf zu halten haben, daß sich während der jeweiligen Fahrt des Karussells kein Publikum auf den Gängen der Fahrbahn oder in den Tunnels aufhält.

Der Verkauf von türkischem Honig darf nur aus dichtschließenden Glaskästen erfolgen.

Die Lustbarkeitssteuern und das Marktstandgeld werden im voraus erhoben, und zwar bereits bei Aushändigung der Marktstandzettel im Wasserturm.

In jeder Verkaufs- oder Schaubude ist auf je 5 m Frontlänge ein größerer mit Wasser gefüllter Eimer zu Löschzwecken bereitzuhalten.

Die Schausteller und sonstigen Marktbesucher werden darauf hingewiesen, daß der Roßplatz vor Montag, den 20. Juni cr., nicht befahren oder befestigt werden darf und daß der Platz am Sonnabend, den 25. Juni cr., vollständig geräumt werden muß.

Halle a. S., den 28. Mai 1910.

Die Polizei-Verwaltung.

Bekanntmachung.

1. In der Zeit vom 16. bis 31. Mai 1910 sind nachstehende Gegenstände als gefunden hier abgegeben resp. angemeldet worden.

1 Schlüsselbund mit 9 Schlüsseln am Messingringe, 1 schwarzes Portemonnaie mit 71 ₰, 1 Brille mit Nickelgestell, 1 Kinderstrohhut mit schwarzem Band und Inschrift „Viktoria", 1 Fernrohr, 1 unechter Trauring, 1 gelber Klemmer, 1 Stück Stickerei 80 cm lang und 10 cm breit, weiß auf Hemdentuch, 1 silberne Damenuhr mit Kette, 1 schwarzer tiefer Hut und fünf Schlüssel, 1 schwarzes Portemonnaie mit 8.02 Mk. und Rabattmarken, 1 Ring, schwarzweiß mit gelbem Totenkopf, 1 Brille mit weißer Einfassung und schwarzer Schnur, 1 zweireihige Korallenhalskette, 1 vergoldetes Gliederarmband, 1 silbernes Armband mit runden Gliedern und chines. Zeichen, 1 weißer und schwarzer Kragenschoner, 1 Bild, 1 gelbes Portemonnaie mit 32 ₰, 1 Geldbörse mit 22.73 Mk., 1 Brille mit Nickelgestell, 1 vergoldeter Trauring, 1 Schlüssel, 1 Schlüsselbund mit 7 Schlüsseln, 1 Paket, enthaltend 1 leeres Bettinlett, 1 abgetragenen Schlafrock und 1 Jackett, 1 Kinderjackett aus dunkelblauem Stoff und rosa gestreiftem Futter mit weißem Kragen, 1 braunes Lederportemonnaie mit 31 ₰ und 3 Lohnscheinen auf den Namen Biehmann, 1 goldener Ring mit schwarzem Stein, 1 braunes Lederportemonnaie mit 1,40 Mk., 1 Pompadeur, schwarz mit grau, 7 Stück verschiedene Handschuhe.

2. In derselben Zeit sind als verloren hier angemeldet:

1 goldenes Kollier, 1 Hutnadel mit Kopf aus Similisteinen, 1 schwarzer Herrenregenschirm mit gebogenem Griff aus Naturholz, 1 rotledernes Handtäschchen mit Metallkette und rotem Portemonnaie mit 40—50 Mk., 1 Taschentuch, 2 Schlüssel und 2 Klemmer, 1 goldenes Armband, 2 goldene Klemmer, 1 silberne Herrenuhr mit Nickelkette, 1 schwarzes Uhrband mit 2 Hirschzähnen in Gold gefaßt, 1 Damenportemonnaie mit etwa 140 Mk. und kleinem Kalender, 1 goldene Damenuhr mit langer Kette, 1 Klemmer mit gelber Einfassung, 1 silbernes Kettenarmband mit Anhängsel, 1 braunes Handtäschchen mit 3 Taschentüchern, 1 rotbraunes Lederportemonnaie mit etwa 9 Mk. und ev. auch eingewickeltem Gelde, 1 brauner Baßhut mit Band und Inschrift Hamburg-Amerika, 1 blaue Mütze mit schwarzen Bändern, 1 blaues Portemonnaie mit silbernem Beschlag und etwa 8 Mk., verschiedenen Marken und Adressen, 1 schwarze Handtasche mit gelbem Bügel, kleiner Schlüssel, 2 Taschentüchern und 50—55 Mk., 1 goldene Damenuhr gez. M. K., 1 Schirmhülle aus grauem Leinen mit roter Aufschrift „Scherme", 1 goldene Damenuhr, 1 Brosche, 2 eingefaßte Kapsenangen mit Anhängsel, 1 silbernes Armbandanhängsel in Herzform mit kleinem roten Stein, 1 goldenes Kettenarmband mit Anhängsel (Münze), 1 langer dunkelblonder Zopf, 1 goldene Damenuhr, 1 Schlüsselbund mit 4 Schlüsseln, 1 goldene Brosche mit Bild eines Mannes, 1 Perlmutterbrosche mit Goldeinfassung und Pariser Triumphbogen, 1 goldene Brosche, Blattform, 1 schwarzer Schal, 1 silberne Uhr mit schwarzrotem Bierzipfel, 1 Klemmer mit goldenen Bügel, 2 Pakete Bindfaden, 2 Schlüssel am Ringe, 1 bunte Bettdecke, 1 goldenes Schlangenarmband, 3 Schnallen mit grünem und 2 roten Steinen, 1 Paket mit Halbstiefelschäften-Rindboxsowie Brandsohlen und Kappen, 1 Paket mit braunem Schwamme, 2 Schläuchen und Pulver, 1 schwarze Brieftasche mit 3 Wechseln, 1 Paket mit 2 Büchern für den Abgemeinen Konsum-Verein Trotha, 2 lange goldene Damenuhrketten, 2 Schlüssel, 1 schwarzes Umhängetuch, 1 Zeiunmerstück, 1 goldene Brosche, bes. aus Blättern und in der Mitte ein Herz, 1 Klemmer mit dunkler Einfassung, 1 braunes Portemonnaie mit über 2.50 Mk., 2 Schlüssel und Barbierkarte, 1 Taschenmesser mit Futteral Schildplattschalen und 4 Klingen, 1 Brosche mit grau bezw. stahlblau mit weiß, Stein in der Mitte, 1 grünes Damenportemonnaie mit mehreren Marken, 1 silberne Damenuhr, 1 seidenes Taschentuch mit Klöppelspitzen gez. E., 1 starke goldene Gliederhalskette, 1 zweireihige Korallenhalskette, 1 rotbraunes Juchtenportemonnaie mit etwa 1.50 Mk., 1 goldene Brosche mit Photographie, 1 Reisepaß auf den Namen Krähe, 1 schwarzes Seehundsportemonnaie mit etwa 5 Mk., 1 goldenes Medaillon mit Bild und rotem Stein, 1 goldene Marine-Krone.

An die unbekannten Eigentümer der unter Nr. 1 verzeichneten Gegenstände ergeht hiermit die Aufforderung zur Geltendmachung ihrer Rechte mit dem Bemerken, daß wenn eine solche nicht innerhalb der nächsten 12 Monate erfolgt ist, die nicht zurückgeforderten Gegenstände nach Maßgabe § 83 der Ministerialdienstanweisung betr. die polizeiliche Behandlung der Fundsachen vom 27. Oktober 1899 an die Armenverwaltung abgegeben werden.

Bezügliche Auskunft wird während der Dienststunden im Polizei-Verwaltungsbureau I, Dreyhaustr. 6 II Treppen, Zimmer 100, erteilt.

Halle a. S., den 1. Juni 1910. **Die Polizei-Verwaltung.**

Konkursverfahren.

In dem Konkursverfahren über das Vermögen des Tiefbauunternehmers **Julius Laabs** in Canena ist zur Abnahme der Schlußrechnung des Verwalters, zur Erhebung von Einwendungen gegen das Schlußverzeichnis der bei der Verteilung zu berücksichtigenden Forderungen — und zur Beschlußfassung der Gläubiger über die nicht verwertbaren Vermögensstücke, — sowie zur Anhörung der Gläubiger über die Erstattung der Auslagen und die Gewährung einer Vergütung an die Mitglieder des Gläubigerausschusses — der Schlußtermin

den 28. Juni 1910, vormittags 10½ Uhr

vor dem Königlichen Amtsgericht in Halle a. S., Poststraße 13—17, Erdgeschoß, Südflügel, Zimmer Nr. 45, bestimmt.

Halle a. S., 31. Mai 1910.

Der Gerichtsschreiber des Königl. Amtsgerichts, Abt. 7.

Bekanntmachung.

Am 25. Mai 1910 zwischen 8½ und 11 Uhr vormittags ist bei dem Landwirt **Karl Epold** in Dehlitz a. S. ein schwerer Diebstahl mittels Einsteigens verübt worden.

Gestohlen wurden:

1. Ein dunkelgrauer ganz neuer Herren-Anzug, Wert 54 Mark,
2. ein schwarzes ledernes Portemonnaie mit 10—12 Mark Inhalt, bestehend aus Fünf-, Zwei- und Einmarkstücken. Auf dem Deckel des Portemonnaies befinden sich gelbe Metallbuchstaben „G. T". (Gardes-Train),
3. ein Taschenmesser mit brauner Holzschale, Wert: 1.25 Mk.
4. eine Taschenhaarbürste mit Spiegel und weißen Borsten, Wert: 1.00 Mk.,
5. ein schwarzes ledernes Zigarren-Etui, Wert: 5.00 Mk.,
6. ein Streichhölzer-Etui aus weißem Metall mit Bild „St. Andreasberg", Wert: 0.75 M.

Angaben, die zur Ermittelung des Täters führen können, sind bei der nächsten Polizeibehörde oder der unterzeichneten Staatsanwaltschaft zu 2. J. 427/10 zu machen. 19861

Naumburg a./S., d. 31. Mai 1910.

Der Erste Staatsanwalt.

Zwangsversteigerung.

Sonnabend, den 4. d. Mts., vormittags 11 Uhr, versteigere ich im Zivilgerichtsgebäude gegen sofortige Bezahlung:

1 kleinen Schrank, 1 Schreibsekretär, 1 Warenschrank, 1 Schrank mit Gläsern, 48 Dutzend Damenhandschuhe, 1 amerikanische Geldkasse und 1 Sofa mit buntem Bezug.

Pinkel, Gerichtsvollzieher.

Obst-Verpachtung.

Die **diesjährige Obstnutzung** meiner sämtlichen Anpflanzungen, als die der Domäne **Plötzthal,** von **Salzmünde, Gödewitz, Quilitzschtal,** des Rittergutes **Haus-Würdenburg** b. Teutschenthal und diejenige von **Schochwitz, Nather,** sowie **Hohnstedt** soll

Montag, den 6. Juni cr., von vormittags 9 Uhr an,

im hiesigen **Gasthof zur Fortuna** meistbietend unter den im Termin bekannt zu machenden Bedingungen gegen sofortige Barzahlung verpachtet werden.

Salzmünde, d. 30. Mai 1910.

J. G. Boltze.

Unentgeltl. Stellenvermittlung des

Hallescheu Hausfrauenbundes täglich

außer Sonnabend nachmittags **im Arbeitsnachweis** des **Vereins für Volkswohl,** Salzgrafenstraße 2.

Das zur **Carl Hoffmann'schen Nachlaß-Konkurssache** gehörige **Warenlager,** bestehend aus

Herrenstoffen, Herrenwäsche, Reisedecken, fertigen Fantasie-Westen, Hosenträgern und Krawatten etc.

im Taxwerte von 2519,78 Mark soll im ganzen verkauft werden.

Die Besichtigung des Warenlagers kann **Sonnabend, den 4. d. Mts.,** vormittags von 10 bis 11 Uhr und nachmittags von 2 bis 4 Uhr erfolgen. Gebote sind mit einer Bietungskaution von 500 Mk. bis 4. d. M., nachmittags 4 Uhr, bei mir einzureichen.

Eisleben, den 2. Juni 1910.

Der Konkursverwalter Otto Schauseil.

Für die

Sonderzüge nach Tirol und der Schweiz

empfehle meine vollständigen Reise-Ausrüstungen, wie:

Porös-wasserdichte Pelerinen für Damen, Herren u. Kinder von 7.75 Mk. an, porös-wasserdichte **Loden-Anzüge, Loden-Joppen, Knickbosen,** wasserdichte **Rucksäcke, Bergstöcke, Eispickel, Steigeisen, Schneebrillen, Tiroler Strümpfe** und **Gamaschen, Reisehemden, Reiseplaids, Reisemützen, Reisehüte, Reiseschuhe, Trinkbecher, Feldflaschen, Reise-Kocher, Reisebestecke etc.**

Eigene Fabrikation echter

Innsbrucker Loden-Pelerinen

leicht, warm, wasserdicht und porös.

Grosse Auswahl in Wettermänteln.

Schweissaufnehmende poröse **Unterkleidung.**

Julius Bacher, Halle S., Leipzigerstr. 12. Fernsprecher 2629.

Mitglied des Rabatt-Spar-Vereins.

Rex-Gläser u. Einkoch-Apparate

zur Frischhaltung aller Nahrungsmittel.
Bestes Einmache-System für jeden Haushalt, Hotels, Sanatorien. Kompl. Apparat: 10 u. 12 Mk. Gläser: Mk 0.50, 0.60, 0.65, 0.70.
Preislisten unberechnet und portofrei.

Wilh. Heckert, Gr. Ulrichstr. 57.

Engros-Lager: **Am Güterbahnhof 5.** (9516

Fowler's Dampfpflüge,

für **Heissdampf** und **Sattdampf,**

unerreicht

in Leistung, Dauerhaftigkeit und Sparsamkeit im Betriebe;

ferner **Strassenlocomotiven, Dampf-Strassenwalzen** und als

Neuheit leichte **Motorwalzen**

werden auf der **Ausstellung der Deutschen Landwirtschafts-Gesellschaft** in **Hamburg** vom 2. bis 7. Juni d. Js. ausgestellt.

John Fowler & Co., Magdeburg.

Auskunft wird erteilt: **Stand 3, Reihe I,** sowie **Hôtel Hamburger Hof.**

Mehr als 50jährige Erfahrung in allen Weltteilen.
Lohn-Dampfpflug-Unternehmer werden kostenlos nachgewiesen.

Rehrücken,

Rehkeulen, Blätter und Kochfleisch von täglich frischer Jagd empfiehlt

Friedrich Weiss, Geifstr. 65. Tel. 3416.

Pa. Aepfelwein,

mild, **reintönig,** dem Magen und Darm sehr zuträglich, besonders zu empfehlen zu Kuren, Bowlen u. täglichem Genuss im Haushalt. Ernährlich! Flaschen und Gebinden jeder Grösse.

Aepfelweinkelterei

Otto Thieme,

Geisstrasse 11.

Fernruf 2544.

Fliegenfänger

mit der Flagge,
3 Stück **20** ₰, 10 Stück **65** ₰

Ernst Weinhold,

Rathausstraße 6, Fernr. 3479.
Mitglied des Rabatt-Sparvereins.

Ostpr. Schimmelstute,

10jährig, 1,82 Bdm., geritten und gefahren, **verkauft sehr preiswert A. Troitzsch, Petersdorf** bei Landsberg, Bezirk Halle a. S.

Champagner-Flaschen,

leere, kauft

J. Sternlicht, Alt. Markt 11.

Hamsterfelle

kaufen

Gebr. Danglowitz,

Fischerplan 2.

Auf Grube Karl Ernst

bei Halle-Trotha

im Brotsack, werden von jetzt ab bis 1. Oktober 1910

gute trockene Naßpreßsteine

(großes Format) abgegeben.

1000 Stück ab Werk . . . . . 8.50 M.

Frei Gelaß in Halle a. S. u. Giebichenstein 12.— „

Wiegenbad- und Wellenbadschaukeln

System Krauß, beanspruchen wenig Wasser, wenig Raum. Verwendbar als **Voll-, Halb- und Kinderbad,** sowie zu **Dampfschwitzbädern.**

Feststehende Badewannen

wie untere Abb. ℳ 12, 13.50, 15.

Sitz-, Rumpf-, Fuss-, Schwammbadewannen.

Klosettstühle, Bidets.

Wilh. Heckert, **Grosse Ulrichstrasse 57.**

Spezialhaus für feinere Glashütter und Genfer Taschenuhren

Glashütter Uhren A. Lange Söhne und Union, Glashütte zu Originalpreisen vorrätig.

Gold. Herren- u. Damenuhren mit feinsten Präzisionswerken in unübertroffener Auswahl.

Kunstgewerbliche Ausstellung moderner Zimmeruhren, Hausuhren, Salonuhren, Freischwinger Pendulen, Schreibtischuhren Kontor-, Küchen-, Kuckucks- u. Weckeruhren jeder Art.

2 Jahre Garantie.

Besichtigung gern gestattet.

Paul Maseberg,

Uhrmacher,
nur Große Ulrichstraße 48, gegenüber der Bölbergasse, parterre, 1. Etage und Maseberg-Passage.

Atelier für Reparatur komplizierter u jeder Art Uhren Mitglied d. N.-Sp.-Vereins.

Bruchbänder, Leibbinden

E. Kertzscher untere Leipzigerstr.

Gummiwaren. Verbandstoffe

Strohhüte,

neue Formen, 2.00 bis 7.—, echte Panamahüte 10—25 Mk.

O. Blankenstein,

Leipzigerstr. 36, Obere Steinstrasse 36.

Schneider. n. n. Kundsch. i. u. auf. d. H. a. Thieme, Gr. Brauhausstr. 31.

Klavier-Unterricht

erteilt gründlich **F. Rewitsch,** Schwetschkestr. 11.

Gesangverein.

Sangeslustige Herren, gleich welcher Stimme, welche gewillt sind, e. ält. Gesangverein beizutr., w. ihre Off. **F. 3081** Exp. d. J. niederl.

Hochzeits-Geschenke

empfiehlt in **größter Auswahl** Juwelier **Tittel,** Schmeerstr. 12, Ecke Zapfenstr. Fernspr. 3495.

Familien-Nachricht.

Verband deutscher Kriegs-Veteranen 1848- 70/71. Halle a. S. u. Umgegend.

Nach zwei Jahre langem schweren Leiden verstarb im Alter von 76 Jahren unser treues, langjähriges Mitglied, der Invalid 19962

Carl Strickrodt,

Mitkämpfer in den Jahren 1866—1870/71. Wir werden demselben allezeit ein ehrendes Andenken bewahren. Er ruhe in Frieden! Die Beerdigung findet statt Sonntag vorm. 11 Uhr auf dem Nordfriedhof. Sammelpunkt 10½ Uhr Aktienbrauerei, Roßplatz.

Der Vorstand.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-19100603031/fragment/page=0004